

Datum: 13.10.2020

**Mitzeichnung der Beschlussvorlage  
„Projekte zur Treibhausgasbilanzierung in der  
Landeshauptstadt München“  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 7 V 01424**

- I. An das RGU – RL-RB-SB  
per E-Mail an  
**rl-rb-sb.rgu@muenchen.de**

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet o.g. Beschlussvorlage vorbehaltlich der Berücksichtigung der Anmerkungen der SWM mit:

**Stellungnahme der SWM**

Im Ergebnis gelangt der Gutachter der erweiterten Bilanzierung von Treibhausgasemissionen der LHM zu dem Schluss, „...dass die LHM nicht nur jenseits ihres Territoriums in erheblichem Maße THG Emissionen verursacht, sondern parallel an deren Vermeidung mitwirkt, indem national und global ein Beitrag zum Verdrängen von Kapazitäten fossiler Energieerzeugung zu Gunsten der Erneuerbaren Energien geleistet wird“. Die SWM begrüßen diese Schlussfolgerung, die die Strategie der Ausbauoffensive Erneuerbare Energien SWM bestätigt. Die Berechnung der vermiedenen Emissionen, auf die sich diese Schlussfolgerung bezieht, beruht auf den von den SWM gelieferten Daten und Berechnungen des länderspezifischen Verdrängungsmixes.

Insgesamt wurde gemessen am Auftrag des Stadtrates und seiner Intension eine sehr umfangreiche, weitgehend akademische Analyse verschiedenster Aspekte der Treibhausgasbilanzierung vorgenommen, die auch bei den involvierten Beteiligten einen nicht unerheblichen Aufwand verursacht hat. Das gewählte Vorgehen erscheint nicht immer konsistent und der Erkenntnisgewinn kann letztlich fachlich nicht überzeugen. So ist zum Beispiel der Ansatz zur Berechnung ausgabenbasierter THG-Emissionen der Münchner Bürgerinnen und Bürger ungeeignet. Auch die Doppelzählung der Kraftwerksemissionen am Standort Nord ist nicht schlüssig begründet und logisch nicht nachvollziehbar.

Dem Vorschlag einer Evaluierung der THG-Bilanzierung und Entwicklung einer neuen Systematik können die SWM sich anschließen. Die zu entwickelnde Systematik der Treibhausgas Bilanzierung sollte in jedem Fall eine adäquate Bilanzierung der vermiedenen Emissionen beinhalten. Denn nur so kann der Realität von Ballungsräumen Rechnung getragen werden, denen es nicht möglich ist, die vor Ort benötigte Erneuerbare Energie auf dem eigenen Territorium zu erzeugen.

Vor allem sprechen sich die SWM für eine einfache und klare Bilanzierung aus, die zum einen den Aufwand in einem angemessenen Umfang hält und für Leserinnen und Leser nachvollziehbar ist.

**gez.**

Clemens Baumgärtner